

## Bericht vom 31. Forum Junge Romanistik 2015 in Rostock

Das diesjährige Forum Junge Romanistik fand vom 5. bis 7. März in Rostock statt. Das achtköpfige Organisationsteam des Mittelbaus des Instituts für Romanistik hatte zu Beiträgen zum Oberthema „Unsichtbarkeiten / Sichtbarkeiten“ aufgerufen. Nach der feierlichen Eröffnung im geschichtsträchtigen Hauptgebäude der Universität Rostock durch Rektor Professor Wolfgang Schareck und Institutsdirektor Professor Rafael Arnold startete das 31. Forum in zwei thematisch organisierten Sektionen.

Die Vorträge des ersten Tages interpretierten die Leitbegriffe des Forums in Bezug auf Machtbeziehungen und Identitätskonstituierung sowohl aus literatur-/kulturwissenschaftlicher als auch sprachwissenschaftlicher Perspektive. Am folgenden Tag diskutierten die Kolleginnen und Kollegen aus der Linguistik insbesondere Strategien sprachlicher Sichtbarmachung und Expressivität sowie Methoden zur Visualisierung und Offenlegung sprachlicher Strukturen. Die Literatur-/Kulturwissenschaft setzte sich am zweiten und dritten Konferenztag mit Wahrnehmung und Materialität von Architektur und Grenze auseinander. Zudem stellten Medialitätskonzepte und rhetorische Konzepte der Verschleierung wesentliche Diskussionspunkte dar. Des Weiteren verhandelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, inwieweit Repression und Zensur das Individuum unsichtbar machen. Fachdidaktische Vorträge zum Beispiel zu Polyglottismus und Gender rundeten das Programm ab.

Über die Sektionen hinaus wurde jeder Tag mit einer fachübergreifenden Plenardiskussion abgeschlossen, die zum Ziel hatte, den Bezug der Einzelbeiträge zum Tagungsthema immer wieder aufs Neue herzustellen. Dieses neue Format wurde in Rostock erstmals erprobt und grundsätzlich positiv aufgenommen. So konnte der Aspekt der Interdisziplinarität gestärkt und der Austausch zwischen den Sektionen gefördert werden.

Den knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bot sich abseits der Vorträge genügend Gelegenheit zum Austausch und zu weiterführenden Gesprächen. So zum Beispiel am Rande einer Nachtwächterführung, durch die die Gäste Rostock von einer unbekanntenen Seite kennenlernten. Das Conference Dinner am Stadthafen unterstrich die attraktive Lage des Tagungsortes an der Ostsee.

Auf der Mittelbauversammlung des DRV wurden die Belange des romanistischen Nachwuchses diskutiert. Im Zentrum standen die prekäre Stellensituation und die mangelnde Vereinbarkeit von Familien-, Lebens- und Berufsplanung. Hier wünschte sich der Mittelbau eine konstruktive Diskussion innerhalb der romanistischen Fachverbände und regte einen Austausch mit anderen Interessenverbänden der Geisteswissenschaften und Gewerkschaften an. Damit verbunden wurde ein Aufruf an das wissenschaftliche und Lehrpersonal lanciert, sich zu diesem Thema zu vernetzen. Einstimmig wurde auf der Mittelbauversammlung Würzburg als Tagungsort für das 32. Forum Junge Romanistik 2016 gewählt.

Besonderer Dank geht an den DRV und die weiteren romanistischen Fachverbände für die finanzielle Unterstützung. Das Organisationsteam bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für spannende Vorträge und anregende Diskussionen. Wir haben uns über die dreitägige besondere Sichtbarkeit der Romanistik mitten in Rostock sehr gefreut.

Christoph Behrens, Susana García Rodríguez, Beate Kern, Minerva Peinador Pérez, Jennifer Roger, Fanny Romoth, Stefan Serafin, Anna Charlotte Thode



Fachübergreifende Plenardiskussion. Quelle: Organisationsteam FJR 2015